Das Geheimnis

Friedrich Schiller

Franz Schubert
D 793 Op.173. No.2

Langsam

Gesang

Klavier

pp

Sie konn - te mir kein

6

Wört - chen sa - gen, zu vie - le Lau-scher wa-ren wach; den Blick nur durft' ich

10

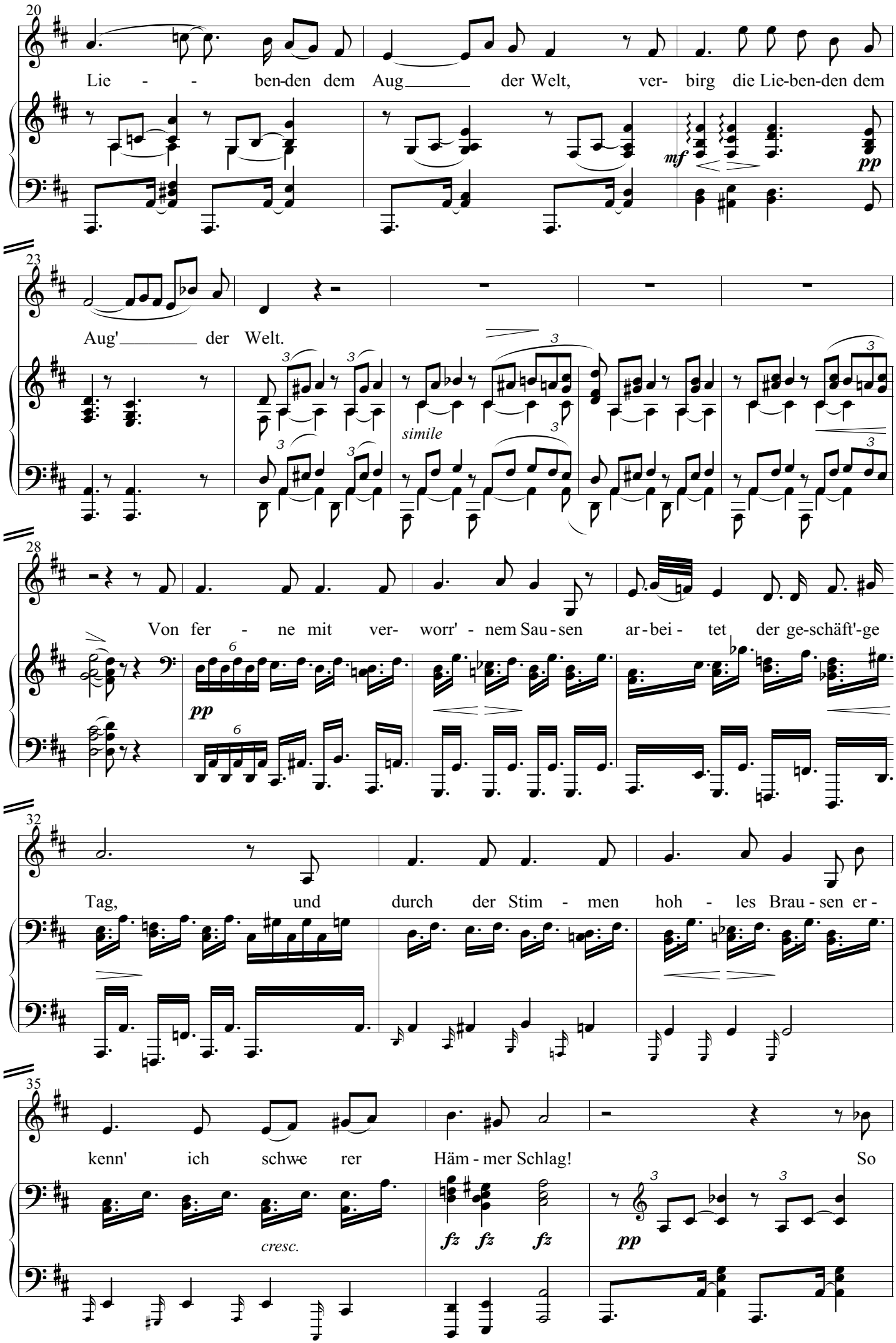
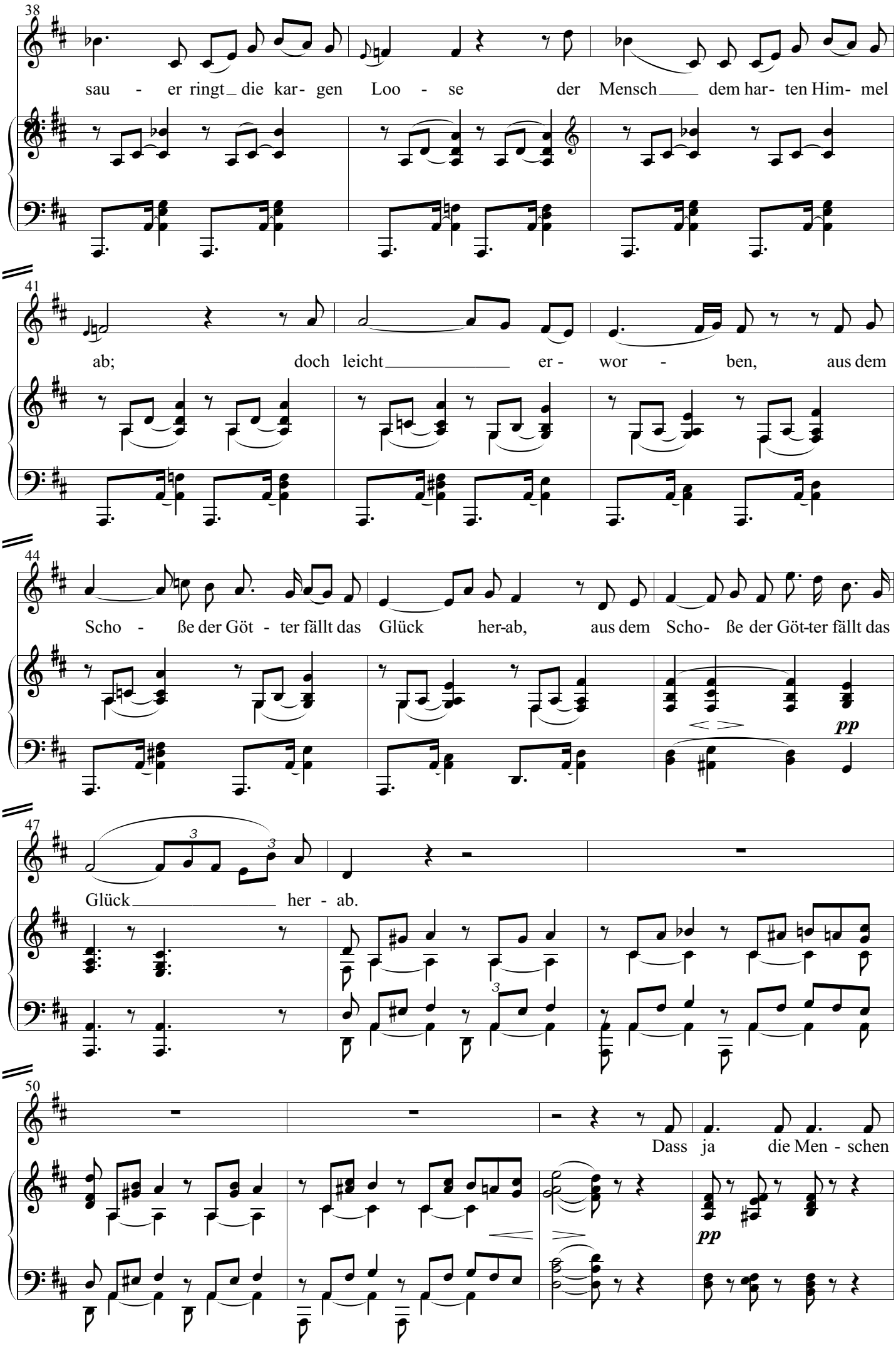
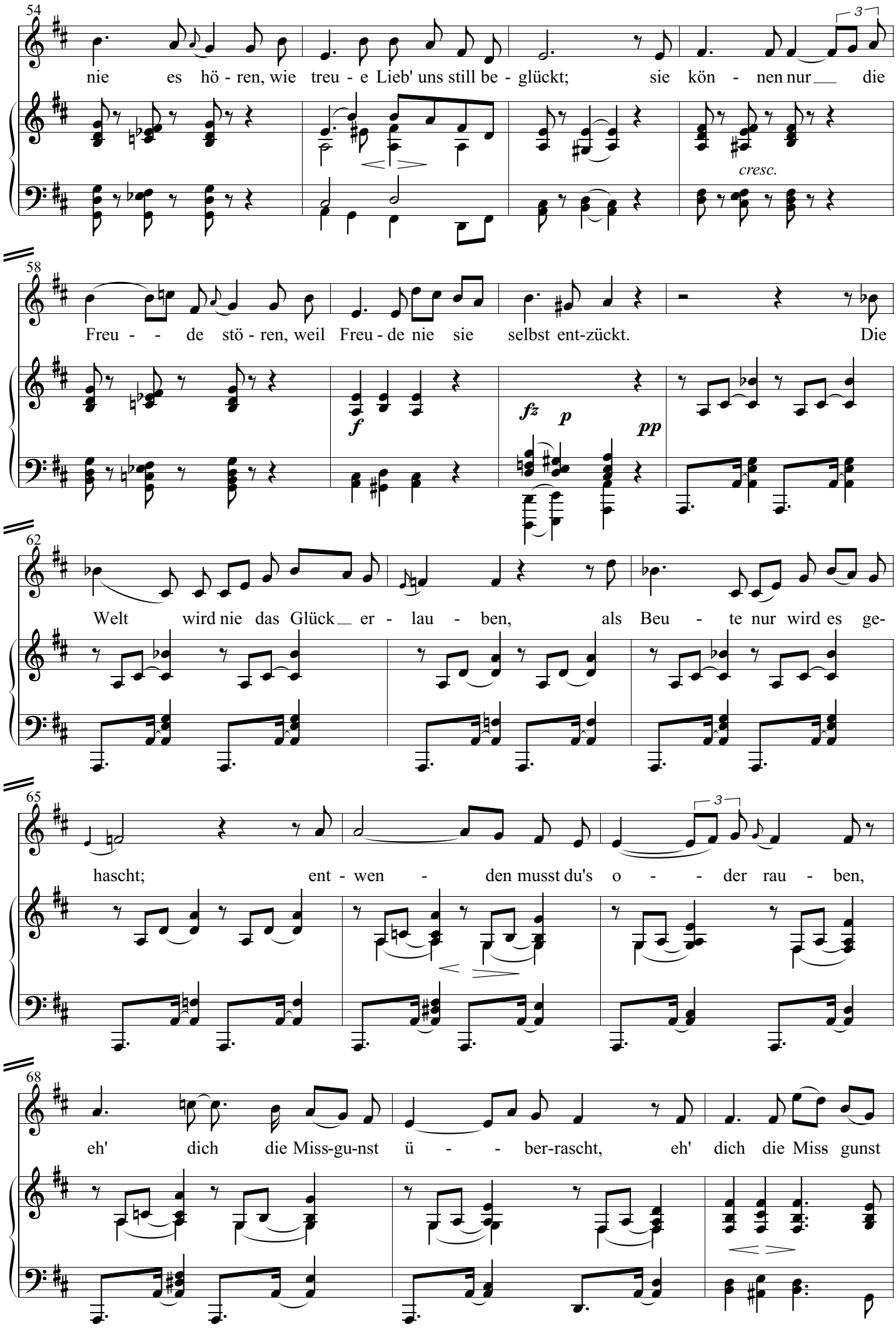
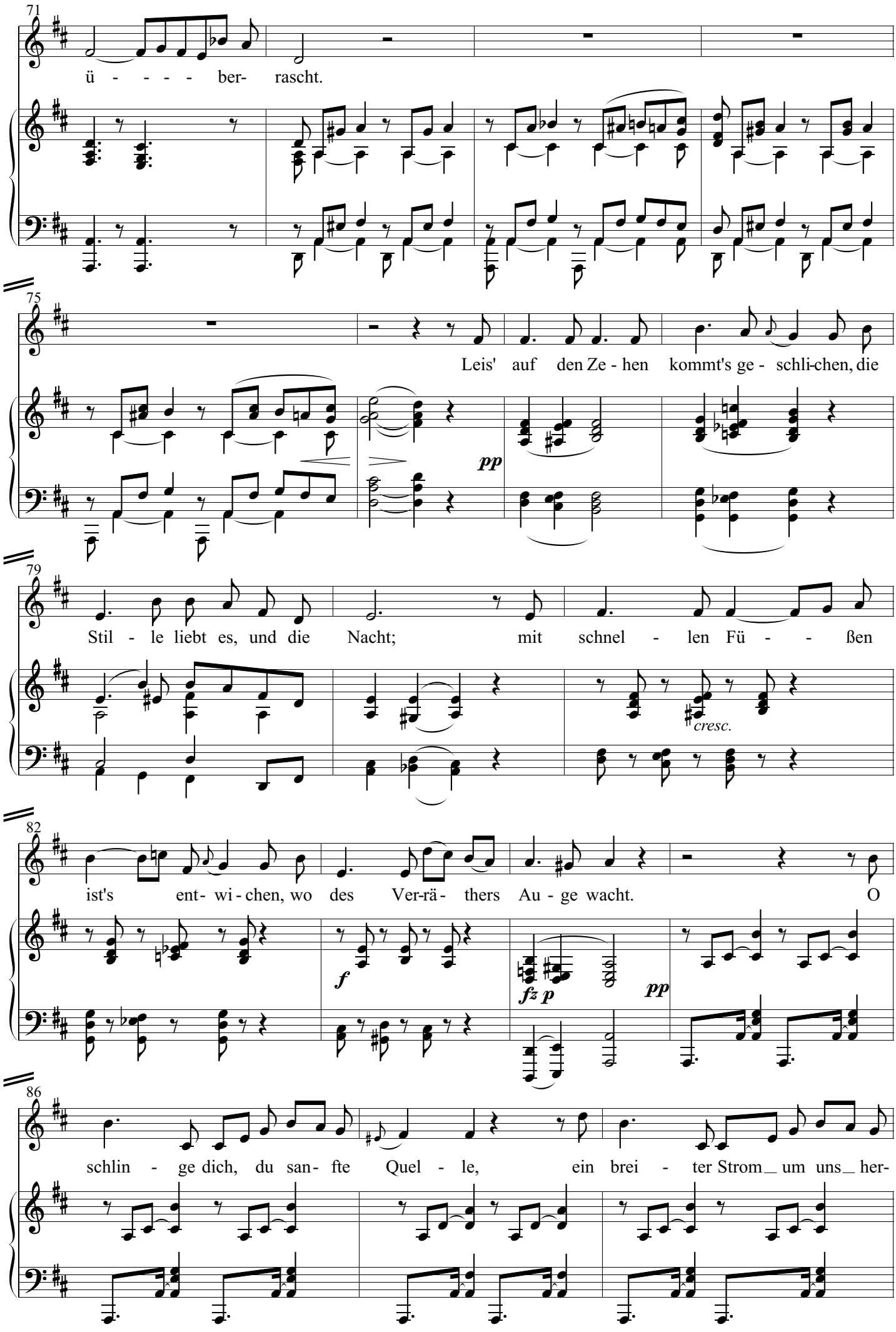
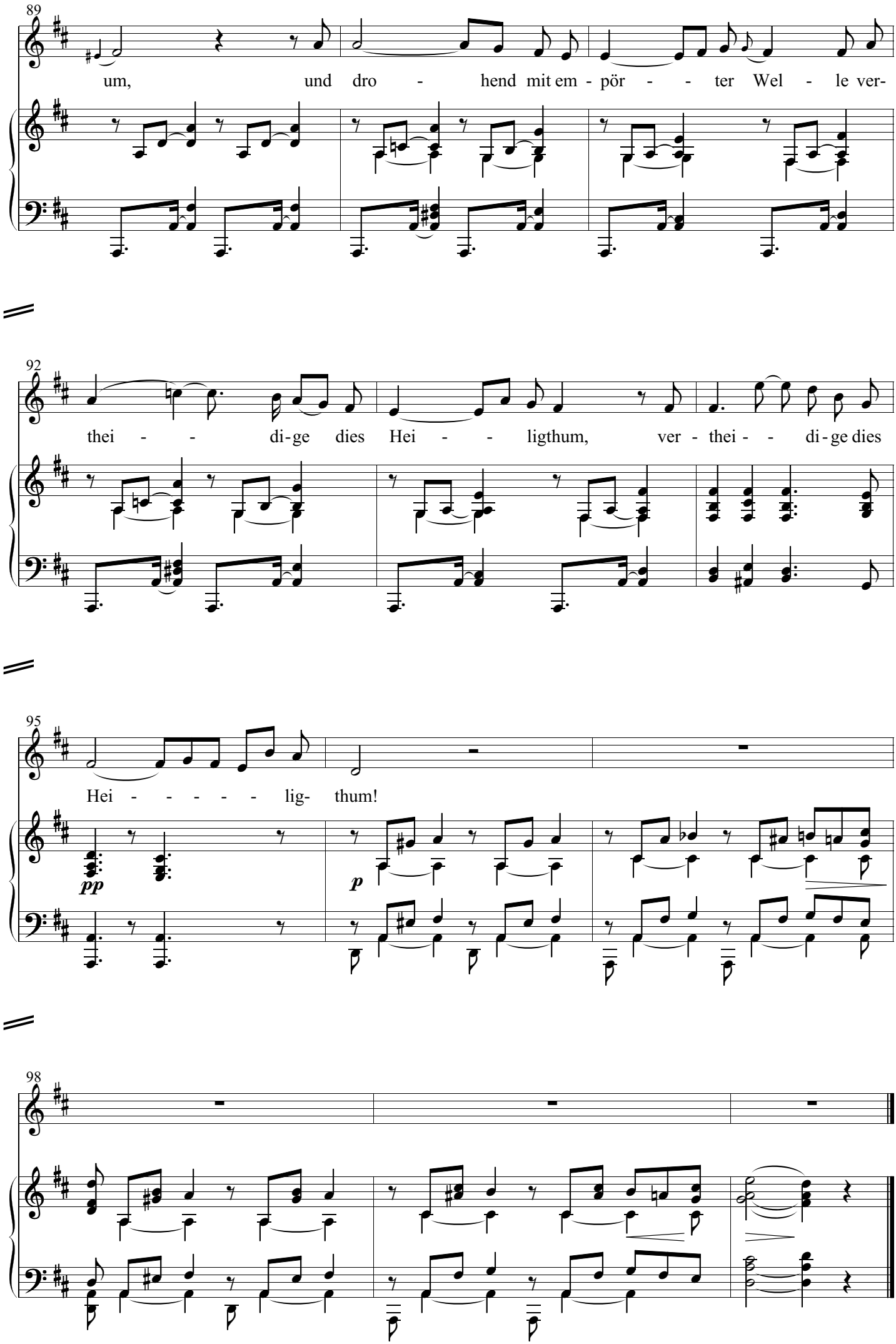
schüch- tern fra - gen, und wohl ver-stand ich, was er sprach. Leis'

14

komm' ich her in dei- ne Stil - le, du schön be-laub- tes Bu- chen-

simile

17

zelt, ver - birg in dei-ner grü - nen Hül - le die

20
Lie - - ben-den dem Aug der Welt, ver- birg die Lie-ben-den dem
mf
pp
23
Aug' der Welt.
simile
28
Von fer - ne mit ver- worr' - nem Sau - sen ar - bei - tet der ge-schäft'-ge
pp
32
Tag, und durch der Stim - men hoh - les Brau - sen er -
35
kenn' ich schwe rer Häm - mer Schlag! So
cresc.
fz fz fz
pp

38
sau - er ringt die kar- gen Loo - se der Mensch dem har- ten Him- mel
41
ab; doch leicht er - wor - ben, aus dem
44
Scho - ße der Göt - ter fällt das Glück her-ab, aus dem Scho- ße der Göt-ter fällt das
pp
47
Glück her - ab.
50
Dass ja die Men - schen
pp

54
nie es hö - ren, wie treu - e Lieb' uns still be - glückt; sie kön - nen nur die
cresc.
58
Freu - - de stö - ren, weil Freu - de nie sie selbst ent-zückt. Die
f
fz
p
pp
62
Welt wird nie das Glück er - lau - ben, als Beu - te nur wird es ge-
65
hascht; ent - wen - den musst du's o - - der rau - ben,
68
eh' dich die Miss-gu-nst ü - - ber-rascht, eh' dich die Miss gunst

71
ü - - - - ber- rascht.
75
Leis' auf den Ze - hen kommt's ge - schli-chen, die
pp
79
Stil - le liebt es, und die Nacht; mit schnel - len Fü - - ßen
cresc.
82
ist's ent- wi - chen, wo des Ver-rä- thers Au - ge wacht. O
f
fz p
pp
86
schlin - ge dich, du san- fte Quel - le, ein brei - ter Strom_ um uns_ her-

89
um, und dro - hend mit em - pör - - ter Wel - le ver-
92
thei - - di-ge dies Hei - - ligthum, ver - thei - - di-ge dies
95
Hei - - - - - lig- thum!
pp
p
98